

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Gebet vor der heiligen Stunde

Die Hochwart.

Archiv für psycho-anthropologische
Forschungen und Reformen.

Nr. 11.

Detmold, August 1900.

1. Jahrg.

Alle Zuschriften und Sendungen sind an den Herausgeber zu richten.

Gebet des Propheten vor der heiligen Stunde.

In dem dunklen Abendschatten
Ziehen schleierhaft die Winde,
Auf den grünen Rasenmatten
Träumt einsam dort die Linde.

Tiefer, dunkelblauer Aether
In das Kleid der Nacht geborgen,
Heut' erscheint mein Stern erst später,
Der mir nimmt die schweren Sorgen.

Komme, grüßend Licht von oben,
Und umstrahle meine Wunde,
Gieb mir Kraft vom Himmel droben
Und den Geist in dieser Stunde!

Gute Engel ruf' ich wieder
Aus dem tiefen Schooß der Ferne,
Kommt, ihr Freunde, steigt hernieder,
Daß ich wieder Neues lerne.

Lehrt und prophezeit mir, Weise!
Heilt und kräftigt meine Seele,
Führt mich recht auf meiner Reise,
Daß ich klug das Beste wähle!

Viele Menschen wollen hören,
Aber wen'ge seh'n das Klare,
Alle lassen sich bethören
Wo der Feind verfolgt das Wahre.

Wendet ab, ihr Himmelsboten,
Alles, was verleumd't und schändet,
Wenn sich nahen die Zeloten
Große Geisterheere sendet.

O, ich seh' jetzt Lichtgefunkel,
Seid willkommen, gute Geister,
Heller wird schon dieses Dunkel,
Bald bin ich im Kreis der Meister.

Welche Güte! — Welche Gaben
Hat der Himmel mir gegeben,
Will man mich zum Werkzeug haben?
Tun, so will ich ganz euch leben.

Will, was ihr mir sagt, verkünden,
Aller Welt die Wahrheit zeigen,
Bis verschuecht sind alle Sünden
Und die Lüge kommt zum Schweigen.

Alles, was im Bann der Thoren,
Alles, was im Geist der Bösen,
Alles, was da scheint verloren,
Will ich heilen und erlösen.

O, ich fühl' schon Licht und Leben,
Seh' den Stern in naher Weite,
Und Verklärte mich anschweben, —
Meinen Schutzgeist an der Seite!

H. v. H.

